

# AhD - PRESSE - INFO



Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst (AhD)  
53173 Bonn, Rheinallee 18  
Vorsitzender: RA Dr. Michael Hartmer  
Geschäftsführer: RA Ulrich Güther, MDirig a. D.

Tel.: 02 28/90 26 66 6 Fax: 02 28/90 26 68 0  
Internet: [www.hoeheredienst.de](http://www.hoeheredienst.de) E-Mail: [ahd@hoeheredienst.de](mailto:ahd@hoeheredienst.de)

Bonn, den 9. Dezember 2010

## **Für flexible Altersgrenzen**

### **AhD schlägt Korridor vom 60. bis zum 68. Lebensjahr vor**

Die Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst (AhD) kritisiert die aktuelle Diskussion über die Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung und in der Beamtenversorgung als rückschrittlich und nicht zukunftsorientiert. Diese Auseinandersetzung sei nur finanzpolitisch dominiert und lasse den Menschen außer Acht. Viele der Betroffenen könnten oder wollten, auch aus gesundheitlichen Gründen, nicht bis zu der allgemeinen Altersgrenze arbeiten. Andere wollten dagegen über die bisherigen Altersgrenzen weiterarbeiten.

Dr. Michael Hartmer, Vorsitzender der AhD, erklärt dazu:

„Wir brauchen intelligentere Lösungen, die auf das Lebensschicksal und die Lebensplanung des Einzelnen Bedacht nehmen, ohne die öffentlichen Kassen zu belasten. Wir können an bestehendes Beamtenrecht anknüpfen, das schon heute ein längeres Verbleiben im Dienst ermöglicht. Wir schlagen einen Korridor vor, innerhalb dessen die Beamtinnen und Beamten den Zeitpunkt ihres Ruhestandes selbst wählen können, wenn sie, das ist zwingende Voraussetzung, an gesetzlich erworbenen Altersversorgungsansprüchen mindestens soviel wie die ihnen zustehende Mindestversorgung verdient haben. Staatliche Transferleistungen darf es insoweit nicht geben.“

Gedacht ist an einen Korridor zwischen dem 60. und dem 68. Lebensjahr; im Einzelfall sind sogar längere Dienstzeiten denkbar. Insbesondere im Bereich des höheren Dienstes dürfte an flexiblen Altersgrenzen Interesse bestehen. Ziel des Vorschlags der AhD ist nicht, einen möglichst frühen Ruhestand zu ermöglichen, sondern Anreize für eine längere Lebensarbeitszeit zu setzen. Parallele Regelungen in der gesetzlichen Rentenversicherung und anderen gesetzlichen Altersversorgungssystemen sind anzustreben.

Das Positionspapier der AhD kann unter 0228/902 66 49 oder unter [ahd@hoeheredienst.de](mailto:ahd@hoeheredienst.de) angefordert werden. Es ist ferner unter <http://www.hoeheredienst.de/stellung.html> im Internet abrufbar.

---

Die Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst (AhD) ist ein Zusammenschluss der rd. 120.000 Mitglieder der nachgenannten Verbände:

Deutscher Philologenverband e.V. (DPhV), Deutscher Hochschulverband (DHV), Bundesverband der Verwaltungsbeamten des höheren Dienstes in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (BVHD), Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB), Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V. (BbT), Führungskräfteverband Telekom und Post (VTP), Bundesverband Führungskräfte Deutscher Bahnen e.V. (BFBahnen) – ehemals VHB, Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. (BLC), Vereinigung der technischen Mitglieder des Deutschen Patentamtes - Prüfervereinigung - e.V., Bundesverband der Apotheker im öffentlichen Dienst e. V. (BApÖD), Verband Deutscher Meteorologen e.V. (VDM)